

Vehicle Tech Week Europe 2026 - Automotive Interiors Expo

Die Vehicle Tech Week Europe 2026 in Stuttgart ließ einen umfassenden Einblick in aktuelle Entwicklungen und Zukunftstrends der Automobilindustrie zu. Mit der Zusammenführung der Automotive Interiors Expo, der Automotive Testing Expo und der Autonomous Vehicle Tech Expo und Abbildung der Bereiche Fahrzeuginterieur, Fahrzeugerprobung sowie autonome Fahrtechnologien auf einer gemeinsamen Plattform, fördert sie den fachübergreifenden Austausch zwischen OEMs, Zulieferern und Technologieanbietern.



Abbildung 1: Showcar Interieur OQTA Motors (Khalil Design).

Komponenten, Funktionen, Materialien – Interdisziplinär

Neue Komponenten, Materialien oder Funktionen - Disziplinen aus Interieur und Testumgebung wachsen weiter zusammen. Das und Weiteres verdeutlichten die drei Messen in Stuttgart.



Abbildung 2: Display Box von Dobond(Shanghai) Precision Machinery

Ob individualisierbare Display-Boxen, Greifvögel-Sitze auf der Mittelkonsole, Bananenfaser in Sitzen, neue lichtstreuende Lacke für Beleuchtungsanwendungen oder ganz exklusive Materialien wie Marmor im Fahrzeuginneren. Zwischen Hinterleuchtung und Projektion ringen nicht nur Textiloberflächen mit technologischen Ansätzen um Endkunden.

Vor allem um Farben, Materialien und Oberflächen zu erfahren lohnte sich ein Besuch vor Ort. Die Panel-Diskussion zum CMF Design in der Ära digitaler Innenräume und dessen Rolle als Bindeglied von digitaler Nutzererfahrung und haptischer Materialität lud zum mitdenken dieses Spannungsfeldes ein. Auch wurde dabei nochmal deutlich, wie sensibel Zielgruppen gelesen werden müssen.

Zentrale Trends im Fahrzeuginterieur

Weiter zeichnen sich einige zentrale Entwicklungen ab:

- ◆ Stärkere Ausrichtung auf ganzheitliche Nutzererlebnisse (UX)
- ◆ Digitale und physische Bedienelemente werden intelligent kombiniert und integriert
- ◆ Nachhaltige und ressourcenschonende Materialien gewinnen weiter an Bedeutung
- ◆ Personalisierbare Innenraumkonzepte nehmen zu
- ◆ Ambient- und Lichtsysteme schaffen neue Erlebniswelten
- ◆ Software und digitale Diensten werden zum zentralen Treiber zukünftiger Fahrzeugfunktionen

Fachlicher Nutzen

Besonders wertvoll war die Möglichkeit, verschiedene Lösungsansätze direkt miteinander zu vergleichen und mit Fachvertretern aus Entwicklung, Design und Produktion ins Gespräch zu kommen.

Darüber hinaus wurde deutlich, dass die Grenzen zwischen Interieur-Entwicklung, Softwareentwicklung, Sensorik und automatisierten Fahrfunktionen zunehmend verschmelzen.

Dass die Zukunft des Fahrzeuginnenraums maßgeblich durch die Vernetzung dieser Disziplinen geprägt wird ist somit nicht unwahrscheinlich.

Fazit

Ein wichtiger Eindruck: Der Fahrzeuginnenraum entwickelt sich zunehmend vom klassischen Bedien- und Passagierraum zu einer intelligenten, vernetzten und individuell anpassbaren Umgebung.

Komfort, Individualisierung und intuitive Interaktion stehen dabei klar im Mittelpunkt.

Die gewonnenen bestärkenden Eindrücke und Gespräche liefern wertvolle Impulse für zukünftige Entwicklungsprojekte, die Bewertung neuer Technologien im automobilen Interieur und die Ausrichtung für uns als Hub und Netzwerk.

Vielen Dank an alle Gesprächspartner für die spannenden Einblicke und Impulse.



Abbildung 3: Sitzdemonstrator des Projektes beat (bioeconomy at textiles) - https://qrfy.io/p/JP6bKrd?utm_source=qr&utm_medium=pdf&utm_campaign=2551091